Checkliste

„Die ersten 72 Stunden“

Eine Orientierungshilfe von Anytime for Animals e.V.

Ankommen lassen. Sicherheit geben. Vertrauen aufbauen.

Wichtig: 72 Stunden sind keine Eingewöhnungsfrist! Jeder Hund hat sein eigenes Tempo. Diese Checkliste erinnert an das, was Sie für Ihren Hund tun können – sie ist keine Leistungskontrolle.

Ankommen und Wohlfühlen

☐ Einen ruhigen Schlaf- und Rückzugsplatz vorbereiten.
☐ Frisches Wasser und Futter bereitstellen.
☐ Den Hund seine Umgebung in seinem eigenen Tempo erkunden lassen.
☐ Auf Besucher und große Begrüßungsrunden zunächst verzichten.
☐ Nähe anbieten, aber niemals aufdrängen.
☐ Besonders Welpen in den ersten Nächten Sicherheit und menschliche Nähe ermöglichen.

Ruhe und Vertrauen

☐ Ausreichend Schlaf und ungestörte Ruhe ermöglichen.
☐ Einen ruhigen, möglichst gleichbleibenden Tagesablauf schaffen.
☐ Den Hund nicht mit Ausflügen, Training oder Spielen überfordern.
☐ Rückzug und Unsicherheit respektieren.
☐ Knurren, Bellen oder ängstliches Verhalten nicht bestrafen.
☐ Auf die Körpersprache achten und ausreichend Abstand ermöglichen.

Sicherheit

Anytime for Animals e.V. Kanalstr. Nord 253 26629 Großefehn www.anytime-for-animals.de	Spendenkonto Sparkasse Aurich Norden IBAN DE98 2835 0000 0146 0888 36 BIC BRLADE21ANO	Vereinsregisternr. 201047 Amtsgericht Aurich Finanzamt Aurich-Wittmund Steuernummer 54/210/06065

☐ Ein gut sitzendes Sicherheitsgeschirr verwenden.
☐ Türen, Fenster und Gartenzugänge sichern.
☐ Den Hund niemals ungesichert aus dem Auto steigen lassen.
☐ Nur kurze, gesicherte Spaziergänge und Löserunden unternehmen.
☐ Auf Freilauf zunächst verzichten.
☐ Den Hund auch im eingezäunten Garten anfangs beaufsichtigen.

Futter, Kauartikel und Stubenreinheit

☐ Frisches Wasser jederzeit bereitstellen.
☐ Nach der Ankunft zunächst nur kleine, gut verträgliche Futterportionen anbieten.
☐ Die geringere Futtermenge während der Reise nicht mit einer großen Mahlzeit ausgleichen.
☐ Die Tagesration auf mehrere kleinere Mahlzeiten verteilen, besonders bei Welpen.
☐ Einen ruhigen Futterplatz anbieten.
☐ Geeignete Kauartikel zeigen und ihre Verwendung freundlich vermitteln.
☐ Unerwünschtes Knabbern ruhig auf erlaubte Gegenstände umlenken.
☐ Regelmäßige Möglichkeiten zum Lösen anbieten.
☐ Bei Missgeschicken geduldig bleiben und niemals bestrafen.

Wenn bereits andere Tiere im Haushalt leben

☐ Das Kennenlernen ruhig und kontrolliert gestalten.
☐ Jedem Tier einen eigenen Rückzugs- und Futterplatz ermöglichen.
☐ Begehrte Kauartikel und Spielzeuge zunächst getrennt anbieten.
☐ Die Bedürfnisse des bereits vorhandenen Tieres berücksichtigen.
☐ Keinen Kontakt oder gemeinsames Spielen erzwingen.
☐ Die Tiere nicht unbeaufsichtigt zusammenlassen, solange ein sicheres Miteinander nicht gewährleistet ist.

Fragen und Unsicherheiten

☐ Bei ungewöhnlichem Verhalten zunächst mögliche Auslöser und Bedürfnisse berücksichtigen.

☐ Bei gesundheitlichen Auffälligkeiten rechtzeitig tierärztlichen Rat einholen.

☐ Bei Problemen frühzeitig Kontakt zu Anytime for Animals e.V. aufnehmen.

☐ Den Hund nicht mit früheren Hunden oder seinen Geschwistern vergleichen.

Was Ihr Hund noch nicht können muss

Er muss nicht sofort stubenrein sein, allein bleiben, auf jedes Wort hören, kuscheln, spielen oder mit allen Freundschaft schließen. Er darf erst einmal ankommen.

Bevor Sie von Ihrem Hund Vertrauen erwarten, geben Sie ihm einen Grund, Ihnen zu vertrauen.

Ein Hund braucht kein perfektes Zuhause mit perfekten Menschen. Er braucht Menschen, die bereit sind, ihn kennenzulernen, zu verstehen und gemeinsam mit ihm zu lernen.

Anytime for Animals e.V. | Tierschutz kennt keine Grenzen.